

Rückert, Friedrich: 134. (1838)

- 1 In diesem Spiel des Glücks, in welchem keiner kann
- 2 Gewinnen, ohne daß verlor ein Gegenmann;

- 3 In diesem Spiel des Glücks, in dem auch keiner kann
- 4 Verlieren, ohne was ein Gegenmann gewann;

- 5 In diesem Spiel des Glücks verliert an ruh'gen Sinnen
- 6 Der Spieler, ob er mag verlieren, ob gewinnen;

- 7 Und Lust gewinnt allein, wer als Zuschauer steht,
- 8 Und siehet daß im Grund hier nichts verloren geht;

- 9 Daß eines Lebens Tod des andern ist Belebung,
- 10 Und jedes Sinken hier wird dort zu einer Hebung;

- 11 Daß dieses Schwanken selbst sich hält im Gleichgewicht:
- 12 Wer sich im Ganzen fühlt, der hängt am Einzlen nicht.

- 13 Und will das Glück dich selbst in seine Wirbel ziehn,
- 14 Laß nur die ruhige Betrachtung nicht entfliehn:

- 15 Daß nur, was du verlierst, ein andrer hat einstweilen,
- 16 Und das was du gewannst, du kannst mit andern theilen.

- 17 Unglücklich ist nur, wer sein Glück mit keinem theilt,
- 18 Und vor dem Unglück bangt, noch ehr es ihn ereilt.

(Textopus: 134.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2935>)